



Curriculum für Vertragsärzte

Leistungen der medizinischen Rehabilitation in der GKV

II C: Einleitung und Verordnung
(Indikationsstellung und Allokationsempfehlungen)
von Leistungen der med.Rehabilitation der GKV
entsprechend den Rehabilitations-Richtlinien nach
§ 92 Abs. 1 SGB V vom 01.04.2004



Curriculum für Vertragsärzte

1. Beratung und Einleitung

Vorraussetzungen für eine Beratung:

- Die Möglichkeiten der kurativen Medizin reichen nicht aus, das Behandlungsziel zu erreichen.
- Die Möglichkeiten einer Rehabilitationsleistung erscheinen aussichtsreich, dem gewünschten Behandlungsziel näher zu kommen bzw. dieses zu erreichen.



Curriculum für Vertragsärzte

Ziele der Beratung:

- Aufklärung des Patienten über die Möglichkeiten, durch eine Rehabilitationsleistung das Behandlungsziel zu erreichen.
- Der Vertragsarzt klärt seinen Patienten über
 - Ziele
 - Inhalt
 - Ablauf und
 - voraussichtliche Dauerder Rehabilitationsleistung auf.



Curriculum für Vertragsärzte

1. Beratung und Einleitung

Voraussetzungen für die Einleitung einer Leistung zur medizinischen Rehabilitation:

- Der Patient würde die Leistung in Anspruch nehmen, wenn sie von einem Rehabilitationsträger bewilligt wird.



Curriculum für Vertragsärzte

Wie leitet der Vertragsarzt eine Leistung zur medizinischen Rehabilitation ein?

- Er füllt den offiziellen Vordruck, das Muster 60 „Einleitung von Leistungen zur Rehabilitation oder alternativer Angebote“, aus und leitet es an die Krankenkasse weiter.

Curriculum für Vertragsärzte

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vorname des Versicherten		
geb. am		
Kassen-Nr.	Versicherer-Nr.	Status
Vertragsarzt-Nr.	VK-gültig bis	Datum

Einleitung von Leistungen zur Rehabilitation oder alternativen Angeboten 60

Für nebenstehend genannte(n) Versicherte(n) wurde folgendes Gesundheitsproblem / Diagnose(n) festgestellt

Die kurative Versorgung hat nicht den gewünschten Erfolg

- Beratung über Angebote alternativ zur Rehabilitation erwünscht
 - ambulante Versorgung am Kurort
 - stationäre Versorgung
 -

- Eine medizinische Rehabilitationsleistung erscheint aussichtsreich
Leistungen der medizinischen Vorsorge haben voraussichtlich nicht den gewünschten Erfolg
 - Eine Einschränkung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft droht oder ist bereits gegeben
 - Eine Minderung der Erwerbsfähigkeit liegt vor oder ist zu befürchten
 - Die Erkrankung ist Folge eines Arbeitsunfalles oder einer Berufskrankheit

- Rückruf durch die Krankenkasse erbeten unter

Telefon-Nummer

Datum

T	T	M	M	J	J
---	---	---	---	---	---

Verbindliches Muster

Stempel und Unterschrift des Vertragsarztes

Urschriftlich zurück an den Vertragsarzt

- Verordnungsvordruck der Krankenkasse liegt bei. Bitte Indikation für die Verordnung von Rehabilitation prüfen

Curriculum für Vertragsärzte

Bitte prüfen Sie, ob den medizinischen Erfordernissen für oben genannten Versicherten auch folgende Leistungen gerecht werden: (Der Verordnungsvordruck liegt bei)

Eine Leistung der Krankenkasse kommt nicht in Betracht, weil

der folgende Rehabilitationsträger zuständig ist:
(Der Antragsvordruck liegt bei. Bitte entsprechend der für diesen Rehabilitationsträger geltenden Regelungen den Antrag stellen)

der folgende Rehabilitationsträger zuständig ist:
(Der entsprechende Antragsvordruck liegt der Krankenkasse nicht vor)

Kontaktannahme des Versicherten mit der Servicestelle empfohlen

In _____ Telefon-Nummer _____

Der zuständige Träger ist bereits unterrichtet

Ort _____

Datum
T T M M J J
| | | | | |

Beide Blätter an die Krankenkasse
Original danach zurück an den Vertragsarzt

2. Korrektur
22.04.2004

Stempel und Unterschrift der Krankenkasse

Muster 60 (2004)



Curriculum für Vertragsärzte

Was löst die Zuleitung des Musters 60 bei der Krankenkasse aus? (Teil 1)

- Sie prüft, ob die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.
- Sie prüft ihre Zuständigkeit.
- Sie hilft dem Versicherten bei der Antragstellung für eine Rehabilitationsleistung.



Curriculum für Vertragsärzte

Was löst die Zuleitung des Musters 60 bei der Krankenkasse aus? (Teil 2)

- Sie gibt dem Versicherten den Verordnungs-vordruck (Muster 61) mit, falls ihr eine Leistung zur medizinischen Rehabilitation notwendig, zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint.



Curriculum für Vertragsärzte

Was löst die Zuleitung des Musters 60 bei der Krankenkasse aus? (Teil 3)

- Sie benennt bei fehlender Zuständigkeit den zuständigen Rehabilitationsträger und gibt in der Regel dem Versicherten den Antrag des zuständigen Rehabilitationsträgers mit.



Curriculum für Vertragsärzte

2. Verordnung (Indikation und Allokationsempfehlung)

- Der offizielle Verordnungsvordruck Muster 61 erhöht die Transparenz und sorgt für eine Qualitätssteigerung bei der Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.



Curriculum für Vertragsärzte

- Das Muster 61 verbessert an der Schnittstelle der Versorgungsbereiche Kuration und Rehabilitation die Kommunikation der Beteiligten (Patient, Vertragsarzt, Krankenkasse, Rehabilitationseinrichtung).
- Das Muster 61 entspricht mit seinen 4 Teilen einem relativ umfassenden vorläufigen rehabilitationsmedizinischen Assessment.



Curriculum für Vertragsärzte

- Das vorläufige rehabilitationsmedizinische Assessment enthält folgende Elemente: (Teil 1)
 - Sozialanamnese
 - klinische Anamnese
 - rehabilitationsrelevante und weitere Diagnosen
 - Abklärung der Rehabilitationsbedürftigkeit
 - Darstellung der bisher durchgeführten Therapie im Rahmen der Krankenbehandlung



Curriculum für Vertragsärzte

- Das rehabilitationsmedizinische Assessment enthält folgende Elemente: (Teil 2)
 - Abklärung der Rehabilitationsfähigkeit
 - Rehabilitationsziele aus Sicht des Arztes, des Patienten und der Angehörigen
 - Abklärung der Rehabilitationsprognose
 - sonstige für das Verfahren relevante Angaben
 - Zusammenfassende Bewertung

Curriculum für Vertragsärzte

VERSICHERTER NAME, VORNAME		
PLATZ, VORNAME DER VERSICHERTEN geb. am		
PLATZNAME	VERBODENSWEG	STRAßE
VERTRAGSART	VERTRAGSART	ORT

Verordnung von medizinischer Rehabilitation*

61 Teil A

Ist ein anderer Rehabilitationsträger (z. B. Unfall-, Rentenversicherung) zuständig, ist dieses Formular nicht auszufüllen

* für Kinder/Jugendliche, Mutter/Mutter-Mind, Sucht, neurologische Rehabilitation Phase C-, D-, psychosomatische und geriatrische Rehabilitation sind ggf. weitergehende spezifische Fragestellungen zu beantworten

Bitte Nein / Ja Antworten ankreuzen

Nein =

Ja =

I. Sozialanamnese

A. Lebenssituation

allein lebend

mit (Ehe-)Partner/-in

betreutes Wohnen

mit / bei Kindern

Pflegeeinrichtung

B. Welche berufliche Tätigkeit übt der / die Versicherte derzeit aus?

(berufliche Tätigkeit, Schüler/-in, Student/-in, Hausfrau/Hausmann, Rentner/-in)

Stunden/Woche:

und zwar:

Schichtdienst

 N J

arbeitslos

seit

 T T M M J J

arbeitsunfähig

seit

 T T M M J J

C. Ist der/die Versicherte krankheitsbedingt in der Ausübung seiner/ihrer beruflichen Tätigkeit eingeschränkt?

Art der Einschränkung

 N J

D. Wurde ein Antrag auf Pflegebedürftigkeit nach dem Pflegeversicherungs-Gesetz gestellt?

Pflegestufe

GdB

Merkmale

Schwerbehinderung anerkannt

 N J



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil A, oben:

Sozialanamnese

- Angaben zur Lebenssituation
- Angaben zur beruflichen Tätigkeit und zu krankheitsbedingten Einschränkungen der beruflichen Tätigkeit
- Angaben zur Pflegebedürftigkeit und zum Grad der Behinderung

Curriculum für Vertragsärzte

II. Klinische Anamnese

Beschwerden des Versicherten (seit wann?) und Verlauf

III. Rehabilitationsrelevante und weitere Diagnosen

nach ICD 10

1. _____

2. _____

3. _____

Diagnose(n) Nummer(n) Ist / sind zurückzuführen auf

Arbeitsunfall, Schulunfall sonstiger Unfall Berufskrankheit Gesundheitsschaden nach dem BfVG

Original für die Krankenkasse

rehab-01010-A1-01 (2/03)

1. Korrektur 19. 04 2004



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil A, unten (Teil 1):

Klinische Anamnese

- **Stichwortartige Angaben zur klinischen Anamnese**
 - Beginn der Symptomatik
 - Art der Beschwerden, Dauer und Verlauf
 - ggf. beschwerdefreie Intervalle
 - Schmerzcharakter, -intensität, Zusammenhang mit bestimmten Verhaltensweisen oder Tätigkeiten



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil A, unten (Teil 2):

Rehabilitationsrelevante und weitere Diagnosen

- Angaben in der Reihenfolge ihre Bedeutung für die beantragte Leistung
- Klassifizierung nach ICD-10
- Zusatzinformationen ggf. als Anlage beifügen



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil A, unten (Teil 3):

Angaben bei welcher oder welchen Erkrankungen eine der nachfolgenden Ursachen vorliegt bzw. vorliegen könnte:

- Arbeitsunfall/Schulunfall
- sonstiger Unfall
- Berufskrankheit
- Gesundheitsschaden nach dem BVG

Benötigt die Krankenkasse zur Ermittlung des zuständigen Rehabilitationsträgers. Fördert die trägerübergreifende Kooperation.

Curriculum für Vertragsärzte

NAMM, VORNAME DES VERTRAGSARZTES	KRANKENST.	VERTRAGSSTÄTT.
----------------------------------	------------	----------------

61 Teil B

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

IV. Rehabilitationsbedürftigkeit (medizinische Befunderhebung)

A. Rehabilitationsrelevante Schädigungen (ggf. Befundbögen als Anlage)

B. Nicht nur für vorübergehende alltagsrelevante Beeinträchtigungen der Aktivitäten und/oder Teilhabe

	keine Beeinträchtigungen	Schwierigkeiten (Verstärkung mit Hilfsmitteln)	personelle Hilfe nötig	nicht durchführbar
Kommunikation (z. B. Sprechen, Sehen, Hören, Schreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilität (z. B. Wechsel der Körperhaltung, Tragen, Hand- und Armgebrauch, Gehen, Treppensteigen, Laufen, Bücken)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstversorgung (z. B. Hygiene, An-/Auskleiden, Nahrungszubereitung/-aufnahme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliches Leben (z. B. Haushaltsführung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interpersonelle Aktivitäten (z. B. Verhalten, Aufrechterhalten der sozialen Integration)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedeutende Lebensbereiche (z. B. Arbeit und Beschäftigung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige: _____

Aktuelle Assessment-Ergebnisse soweit vorhanden (z. B. Barthel-Index) _____



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil B, oben:

Abklärung der Rehabilitationsbedürftigkeit durch

- Erfassung der rehabilitationsrelevanten Schädigungen (Beeinträchtigungen von Körperstrukturen und -funktionen)
- Darstellung der nicht nur vorübergehenden alltagsrelevanten Beeinträchtigungen von Aktivitäten und/oder Teilhabe
- ggf. Zusatzinformationen durch Mitteilung von aktuellen Assessment-Ergebnissen

Curriculum für Vertragsärzte

C. Rehabilitationsrelevante positiv/negativ wirkende Kontextfaktoren, soweit noch nicht ausgeführt:

Persönliches und familiäres Umfeld (z. B. familiäre Unterstützung, Wohnsituation, Beziehungskonflikte, Pflege eines Angehörigen, Tod eines nahestehenden Angehörigen)

Berufliches/schulisches Umfeld (z. B. drohender Arbeitsplatzverlust, Überforderungssituation)

Soziales Umfeld (z. B. Unterstützung durch soziale Dienste, sprachliche Verständigungsschwierigkeiten)

Risikofaktoren

Nikotin

Alkoholmissbrauch

Übergewicht

Bewegungsmangel

Drogengebrauch/Medikamentenmissbrauch

Sonstiges



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil B, unten:

Abklärung der Rehabilitationsbedürftigkeit durch

- Angaben zu rehabilitationsrelevanten negativen und positiven Kontextfaktoren auf den folgenden Ebenen:
 - persönliches und familiäres Umfeld
(z. B. familiäre Unterstützung, Wohnsituation, Beziehungskonflikte, Pflege eines Angehörigen, Tod eines nahestehenden Angehörigen)
 - berufliches/schulisches Umfeld
(z. B. drohender Arbeitsplatzverlust, Überforderungssituation)
 - soziales Umfeld (z. B. Unterstützung durch soziale Dienste, sprachliche Verständigungsschwierigkeiten)
 - Risikofaktoren (Nikotin, Alkoholmissbrauch, Übergewicht, Bewegungsmangel, Drogen-/Medikamentenmissbrauch)

Curriculum für Vertragsärzte

NAMEN, VORNAMEN DES VERTRAGSARZTES	KRANKENHAUS	VERTRAGSNUMMER
------------------------------------	-------------	----------------

61 Teil C

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

V. Maßnahmen der Krankenbehandlung in Bezug auf die rehabilitationsbegründende Indikation

A. Bisherige ärztliche Intervention (haus- und fachärztlich, Krankenhausbehandlung und ähnliche)

B. Arzneimitteltherapie (ggf. Hinweise auf Unverträglichkeiten)

C. Hilfsmittel

	In den letzten 12 Monaten		Anzahl	Aussichtsbereich			In den letzten 12 Monaten		Anzahl	Aussichtsbereich	
	erfolgt			N	J		N	J		erfolgt	
Massage/therapie (einschl. Lymphdrainage)	N	J		N	J	Wärme-/Kalttherapie Standardsterile Hilfsmittelkombinationen Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie Ergotherapie	N	J		N	J
Bewegungstherapie (z. B. RG und manuelle Therapie)	N	J		N	J		N	J		N	J
Traktionsbehandlung	N	J		N	J		N	J		N	J
Elektrotherapie	N	J		N	J		N	J		N	J
Inhalation	N	J		N	J		N	J		N	J

Hinweis zu der angegebenen Einschätzung

D. Rehabilitationsrelevante Hilfsmittel

Welche? Seit wann?

Verordnet	N	J	Aussichtsbereich	N	J
-----------	---	---	------------------	---	---

E. Andere Maßnahmen

Psychotherapie

Rehabilitationssport/Funktionstraining

Patientenschulung

F. Sonstiges

	Durchgeführt		Aussichtsbereich			Durchgeführt		Aussichtsbereich		
	N	J	N	J		N	J	N	J	
Ernährungsberatung	N	J	N	J	Kontaktannahme zu Selbsthilfegruppen Medizinische Vorsorgeleistungen	N	J	N	J	
	N	J	N	J		N	J	N	J	
	N	J	N	J		N	J	N	J	
	N	J					N	J	N	J

VI. Rehabilitationsfähigkeit

Der Patient verfügt über ausreichende physische und psychische Belastbarkeit

N	J
N	J

Der Patient verfügt über eine ausreichende Motivation

N	J
N	J

Der Patient verfügt über die erforderliche Mobilität

Der Patient ist motivierbar

N	J
N	J



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil C, oben (Teil 1):

Darstellung bisher durchgeführter Therapien

- bisherige ärztliche Interventionen
- die Arzneimitteltherapie
- die Heilmitteltherapie (Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie)
- Therapie mit Hilfsmitteln
- psychotherapeutische Interventionen
- Rehabilitationssport und Funktionstraining, Patientenschulungen, Ernährungsberatung
- Kontakt mit Selbsthilfegruppen
- Einsatz von medizinischen Vorsorgeleistungen



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil C, oben (Teil 2):

Angaben zur Rehabilitationsfähigkeit

Sie liegt vor, wenn der Patient

- physisch und psychisch ausreichend belastbar ist für die Rehabilitation.
- über eine ausreichende Motivation verfügt oder motivierbar ist.

Die Rehabilitationsfähigkeit ist für unterschiedliche Formen (ambulant/stationär, z. B. kardiologisch oder geriatrisch) unterschiedlich zu beurteilen, da sich die spezifischen Belastungen unterscheiden.

Curriculum für Vertragsärzte

VII. Rehabilitationsziele

A. Ziele aus Sicht des Arztes im Hinblick auf

a) Schädigungen

b) Beeinträchtigung der Aktivität und der Teilhabe

c) negative Kontextfaktoren/Risikofaktoren

B. Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

Original für die Krankenkasse

Wiederholungsfragen



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil C, unten:

Rehabilitationsziele aus

- Sicht des Arztes im Hinblick auf
 - die Schädigungen
 - die Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe
 - negative Kontextfaktoren/Risikofaktoren
- Sicht des Patienten/der Angehörigen

Curriculum für Vertragsärzte

Nr. des Patienten	Kategorie	Verordnungsart
-------------------	-----------	----------------

61 Teil D

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

VIII. Rehabilitationsprognose

Besteht eine positive Rehabilitationsprognose hinsichtlich der

Schädigungen

N	J
N	J

Aktivitäten und Teilhabe

Kontraktionen

N	J
N	J

Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

IX. Sonstige Angaben

A. Besondere Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung (z. B. besondere Therapieangebote, krankheitsbedingte klimatische Anforderungen, Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, körper-, seh-, hör- oder sprachbehinderte Menschen, Dial., fremdsprachliche Betreuungsangebote)

B. Reisefähigkeit

öffentliche Verkehrsmittel ausreichend

PKW erforderlich

Krankentransport erforderlich

C. Ist die beantragte Rehabilitationsleistung vor Ablauf der gesetzlichen Wartezeit von 4 Jahren dringend medizinisch notwendig?

N	J
---	---

Begründung

D. Ist zeitweise Entlastung und Distanzierung vom sozialen Umfeld nötig?

N	J
N	J

E. Ist im Falle einer ambulanten Rehabilitation die häusliche Versorgung gesichert?

X. Zusammenfassende Wertung

A. Empfohlene Rehabilitationsform

ambulante Rehabilitation

stationäre Rehabilitation

B. Inhaltliche Schwerpunkte



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil D, oben (Teil 1):

Angaben zur Rehabilitationsprognose

- Der Vertragsarzt bezieht alle Komponenten der ICF bei seiner prognostischen Einschätzung ein:
 - Körperfunktionen und -strukturen (Schädigungen)
 - (Beeinträchtigungen der) Aktivitäten und Teilhabe
 - Kontextfaktoren
 - Ziele aus Sicht des Patienten/der Angehörigen



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil D, oben (Teil 2):

Sonstige Angaben

- Besondere Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung
 - besondere Therapieangebote
 - klimatische Anforderungen
 - Barrierefreiheit
 - Eignung für seh-, hör- oder sprachbehinderte Menschen
 - Diäten
 - Betreuungsangebote



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil D, oben (Teil 3):

- **Angaben zur Reisefähigkeit**
 - öffentliche Verkehrsmittel ausreichend?
 - PKW erforderlich?
 - Krankentransport erforderlich?
- **Bei Antragstellung vor Ablauf der 4-Jahresfrist
Begründung der Notwendigkeit und Dringlichkeit
der Leistung**
 - Darstellung der Relevanz einer Verschlimmerung
des Gesundheitsproblems
 - Liegt eine neue rehabilitationsbegründende
Indikation vor?



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil D, oben (Teil 4):

- Einschätzung, ob eine zeitweise Entlastung vom sozialen Umfeld nötig ist.
- Angabe, ob im Falle einer ambulanten Erbringung der Rehabilitationsleistung die häusliche Versorgung gesichert ist.



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil D, oben (Teil 5):

Zusammenfassende Wertung:

- Empfohlene Rehabilitationsform (ambulant/stationär)
 - Berücksichtigung der gesetzlichen Forderung ambulant vor stationär
 - Berücksichtigung der sonstigen Argumente pro und contra



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil D, oben (Teil 6):

- Inhaltliche Schwerpunkte
 - Maßnahmen vorschlagen, die nach Auffassung des Vertragsarztes zum Erreichen des Rehabilitationsziels erforderlich sind (z. B. Krankengymnastik, Ergotherapie, Diätberatung, Patientenschulungen)

Curriculum für Vertragsärzte

C. Zum Erreichen des individuellen Rehabilitationsziels werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen

D. Vorliegende Befundberichte sind beigefügt sind nicht beigefügt weil

E. Rückrufarbeiten unter Telefonnummer:

_____ durch die Krankenkasse durch den MDK

F. Besondere Hinweise _____

Datum

T	T	M	M	J	J
---	---	---	---	---	---

empfangene Leistungen des Vertragsarztes

Muster Nr. 61 (03/2014)

Original für die Krankenkasse



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil D, unten (Teil 2):

Vorgeschlagene Maßnahmen

- Allokationsempfehlung dokumentieren
 - indikationsspezifisch (z. B. kardiologische Rehabilitation)
 - indikationsübergreifend (z. B. geriatrische Rehabilitation)
 - ggf. wichtige Nebenindikationen angeben



Curriculum für Vertragsärzte

Muster 61, Teil D, unten (Teil 2):

- Vorliegende Befundberichte beifügen.
- Ggf. Rückruf erbitten, falls Mitteilungen persönlich an den MDK oder die Krankenkasse gegeben werden sollen.
- Besondere Hinweise vermerken, falls für diese Angaben zuvor kein Raum vorgesehen war.



Curriculum für Vertragsärzte

Vergütung

- Der EBM 2000 plus sieht für die Bearbeitung des Musters 61 die Ziffer 01611 vor.
- Die Ziffer ist mit 810 Punkten bewertet.
- Besondere Honorarregelungen auf Landes-ebene können zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung und den Krankenkassenverbänden und den Verbänden der Ersatzkassen des Landes vereinbart werden.



Curriculum für Vertragsärzte

Die Entscheidung der Krankenkasse basiert auf

- dem Antrag des Versicherten,
- der Verordnung des Vertragsarztes und ggf.
- auf weiteren Unterlagen.

Die Krankenkasse entscheidet

- in der Regel nach Beratung durch den MDK über
- Art,
- Dauer,
- Umfang und
- Durchführung der Leistung.



Curriculum für Vertragsärzte

Lehnt die Krankenkasse die beantragte Rehabilitationsleistung ab,

- erhält der Patient einen rechtsmittelfähigen begründeten Bescheid,
- erhält der Vertragsarzt ebenfalls eine Mitteilung über die Leistungsentscheidung,
- kann der Patient einen begründeten Widerspruch gegen die Ablehnung einlegen,
- hilft der Vertragsarzt seinem Patienten in der Regel bei der Begründung des Widerspruchs, indem er versucht neue medizinische Fakten in der Begründung darzulegen.